



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

Drucksachen-Nr.
26.04.2013

Kleine Anfrage

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz

- öffentlich -

von Ulrike Sparr (GRÜNE Fraktion)

| | | |
|----------------|----|-----|
| Beratungsfolge | am | TOP |
| | | |

Hamburg-Nord nachhaltig und fair gestalten – wie ist der Stand der Dinge ? Kleine Anfrage Nr. 54/2013

Sachverhalt/Fragen

26.04.2013

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord beschloss am 16.6.2011 einstimmig einen interfraktionellen Antrag, der auf einer Initiative der GRÜNEN Fraktion beruhte. Ziel des Antrags „Hamburg-Nord nachhaltig und fair gestalten – Mit gutem Beispiel voran gehen“ (Drs. 0395/11) war es, dass der Bezirk mit seinen Einrichtungen noch mehr Wert auf fair gehandelte und nachhaltige Produkte legen sollte. Laut Antrag sollte die Bezirksversammlung bis spätestens Mai 2012 über die sich aus dem Antrag ergebenden Aktivitäten informieren.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Herrn Bezirksamtsleiter:

1. Wann und wo wurde der Bezirksversammlung Hamburg-Nord Bericht über die Aktivitäten erstattet, die mit dem oben genannten Antrag zusammenhängen (bitte ggf. beifügen)?
2. Wie ist der aktuelle Stand der Dinge in Sachen „fairer und nachhaltiger Bezirk Hamburg-Nord“ bezogen auf
 - a. Verwendung von fair gehandelten, regionalen und Bio-Lebensmitteln in Kantinen im Bezirksamt und in dessen Wirkungsbereich (bitte insbesondere Aussagen zu Kaffee, Tee, Kakao, Obst);
 - b. Verwendung von fair gehandelten, regionalen und Bio-Lebensmitteln bei Besprechungen und anderen Anlässen mit Bewirtung im Bezirksamt (bitte insbesondere Aussagen zu Kaffee, Tee, Kakao, Obst);
 - c. Anwendung von sozialen und ökologischen Kriterien bei der eigenen Beschaffung elektronischer Geräte für das Bezirksamt;
 - d. Bitte um Anwendung von sozialen und ökologischen Kriterien bei zentraler/ausgelagerter Beschaffung elektronischer Geräte für das Bezirksamt und Antwort auf diese Bitte.
3. Wo sieht das Bezirksamt Hamburg-Nord Fortschritte im Vergleich zum Ausgangsstand 2011?

4. Gibt es Rückschritte im Vergleich zum Ausgangsstand 2011?
5. Sieht das Bezirksamt Schwierigkeiten bei der Umsetzung des oben genannten Beschlusses von 2011? Wenn ja, welche? Wie könnten diese behoben werden?
6. Gibt es im Bezirksamt über die im Beschluss genannten Aspekte fairen, nachhaltigen und ökologischen Beschaffens hinaus weitere Aktivitäten in diesem Bereich oder sind solche geplant? Wenn ja, welche?

Ulrike Sparr

Das Bezirksamt beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Der Bezirksversammlung wurde bisher noch kein Bericht erstattet.

Zu 2 a.:

Im Betriebsrestaurant des Bezirksamtes werden teilweise Produkte aus der Region mit Anteilen von Bio-Lebensmitteln verwendet. Beim angebotenen Kaffee, Tee, Kakao und Obstsalat handelt es sich nicht um Bio-Produkte. Kantinenpächter können vertraglich nicht zur Verwendung von Bioprodukten verpflichtet werden.

Zu 2 b.:

Überwiegend stehen den Dezernaten und Fachämtern keine Mittel für Bewirtungen in Sitzungen zur Verfügung. Die Versorgung von Besprechungsteilnehmern zum Beispiel mit Getränken wird in der Regel privat organisiert und finanziert. Die Verwendung von fair gehandelten bzw. regionalen Produkten erfolgt in Einzelfällen. Die Verpflegung und Getränke im Rahmen dienstlicher Besprechungen werden vorwiegend aus privaten Mitteln finanziert. Die Verwendung fair gehandelter und regionaler Produkte erfolgt in Einzelfällen.

Zu 2 c und d.:

Die Beschaffung elektronischer Geräte (PC; Telefone; Drucker etc.) erfolgt nicht durch das Bezirksamt, sondern zentral über das Dienstleistungsunternehmen Dataport. Die angeregte Bitte wird Dataport übermittelt.

Zu 3.:

Die Sensibilität dafür, im Rahmen der Möglichkeiten (siehe Antwort zu 2 b) auf Ökoprodukte zuzugreifen, ist gegeben.

Zu 4.:

Nein.

Zu 5.:

Siehe Antworten zu 2.

Zu 6.:

Fehlanzeige.

Harald Rösler

Anlage/n:

ohne Anlagen